Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1985-1986)
Heft: 15

Artikel: Frauengeflüster im Bickingham-Palace
Autor: Schweizer, Heidi
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1054761

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heidi Schweizer

Geheim: Heidi Schweizer und Lady Da

Frauengeflüster im Bickingham-Palace

Nur den Frauen gilt Lady Da's schönes Lächeln, haben wir von Heidi Schweizer (31) erfahren. In einem Exklusivgespräch mit der FRAZ-Redaktorin Elisabeth Kaiser packt das ehemalige Kindermädchen des Bickingham Palace aus.

Heidi Schweizer kennt die Königshäuser gut. Fünf Jahre lang betreute sie die Prinzchen von Oranien, bis sie dem **verlockenden Ruf des Bickingham Palace** nicht mehr widerstehen konnte. Dort, im vornehmsten Königshaus Europas, war sie verantwortlich für das Nachmittagsprogramm des kleinen Thronfolgers. Schon nach kurzer Zeit fiel ihr das merkwürdige Verhalten von Lady Da auf. Jeden Tag zitierte die Prinzgemahlin einen andern Diener und entliess ihn fristlos. Gleichzeitig stellte sie täglich neu junge und ausserordentlich schöne Frauen ein. Heidi Schweizer, selbst von beeindruckender Attraktivität, kam bald hinter das Geheimnis. Eines Abends wurde sie von Lady Da in deren Privatsuite eingeladen. **Bei Kerzenschein und romantischer Musik** dinierten sie ungestört zusammen. Plötzlich stand die bezaubernde Prinzessin auf und nahm Heidi Schweizer in die Arme. Bis ins Morgengrauen hinein liebten sie sich heiss und innig. Als Dank für das schöne Liebeserlebnis schenkte ihr Lady Da **einen wunderhübschen Diamantring** und ihr Vertrauen. Endlich hatte sie eine Freundin gefunden, der sie ihre Geheimnisse anvertrauen konnte.

Lady Da fühlte sich von ihrem Ehegatten, Prinz Schlabbers, nie angezogen. Ihrer Mutter zuliebe hatte sie damals in die Heirat eingewilligt. Bis heute haben sich die beiden jedoch **bloss vor den Fotografen geküsst.** Dank der künstlichen Befruchtung konnte Lady Da den verhassten Hautkontakt meiden, ohne dass jemand davon erfahren hätte. Prinz Schlabbers zeigte sich nie unglücklich darob. Die berühmte Wissenschaftlerin und Physiognomin Prof. Dr. H.C. Müller kennt den Grund. *«Wenn Personen während längerer Zeit eine besondere Affinität (d.h. Anziehung, die Red.) zu einem Tier entwickeln, beginnen sie, die Gesichtszüge ihres Lieblingstieres zu übernehmen. Daraus ist zu schliessen, dass Prinz Schlabbers tatsächlich nur auf Pferde steht.»*

Heidi Schweizer konnte das Eheunglück ihrer neuen Freundin nicht ertragen und überredete Lady Da zu **einem Coming-Out**. Noch bevor es dazu kam, erfuhr Prinz Schlabbers auf Umwegen vom bevorstehenden Skandal. Heidi Schweizer wurde zwangsweise aus England ausgeschafft und Lady Da wurde ein **Psychiater samt Medikamentenkasten** verpasst. Seither sind wieder die Diener und die Ruhe in den Bickingham Palace eingekehrt.